

Vorlesungsverzeichnis WS 2012/13**Alte Studienordnungen – Ostslawistik/ Russistik/ Russisch und Erasmus-Studierende****Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik und Südslawistik**

(Für die Fachrichtung Westslawistik wenden Sie sich bitte an die Studienfachberaterin, Frau Dr. Lüdtko und für die Fachrichtung Südslawistik an den Studienfachberater, Herr Dr. Büttner)

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Sekretariat: Claudia Twrdik
Silke Pracht
Beethovenstraße 15, H5 4.08 (Twrdik); H5 4.09 (Pracht), 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97 37 -454 und -450
Fax: (0341) 97 37 -499
E-Mail: slavinst@rz.uni-leipzig.de

Sprechstunden: Mo 09.30-11.30 Uhr
Di 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
Mi 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
Do 13.00-15.30 Uhr
Fr geschlossen

Wir bitten Sie, sich an diese Zeiten zu halten. Außerhalb der Sprechstunden ist das Sekretariat geschlossen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie deshalb zu Semesterbeginn die Hinweise an den Aushangtafeln unseres Instituts (Beethovenstr. 15, Haus 5, 4. Etage) und auf der Homepage/ Lehrverzeichnisse <<http://www.uni-leipzig.de/~slav/lehrverzeichnisse.html>>

Eine Studienfachberatung kann bei der/dem zuständigen Studienfachberater/in in Anspruch genommen werden. Sprechstunden, siehe Homepage.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden. Über das voraussichtliche Angebot des Sommersemesters 2013 können Sie sich bei Ihren Studienfachberatern informieren.

Abkürzungsverzeichnis

Eur	=	Europastudien	ProS	=	Proseminar
GPI	=	offen für Gasthörer des Polnischen Instituts Leipzig (Kooperation)	S	=	Seminar
H	=	Hauptseminar	Sen	=	Seniorenstudium
HaF	=	Hörer aller Fakultäten	SKA	=	Sozial- und Kulturwissenschaftliche Auslandsstudien (Diplomstudiengänge)
HF	=	Hauptfach	SWS	=	Semesterwochenstunde
HS	=	Hörsaal	TTT	=	Translationsorientierte Textanalyse und Textproduktion
Ko	=	Kolloquium	Ü	=	Übung
L	=	Leistungsnachweis	Übers.	=	Übersetzer
Lk	=	Lektürekurs	V	=	Vorlesung
NF	=	Nebenfach			
NSG	=	Neues Seminargebäude			
OSOE	=	Ost- und Südosteuropastudien			

Termine für die Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt (nicht-modularisierte Studiengänge)

Sprechstunden: dienstags 13.00-17.30 Uhr; donnerstags 9.00-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr

Studiengang	Art der Prüfung	Prüfungszeitraum	Anmeldung bis
Magister (1. HF)	Abschlussprüfung mit Anmeldung der Magisterarbeit	SS 2013 WS 2013/14	bis 25.10.2012 bis 07.05.2013 nur zu den Sprechzeiten
Magister (2. HF/ NF)	Abschlussprüfung ¹	WS 2013/14 SS 2013	bis 25.10.2012 bis 07.05.2013 nur zu den Sprechzeiten

Alle Anmeldungstermine, Einreichungstermine der Magister-/BA- bzw. MA- Abschlussarbeiten sowie Aktuelles ersehen Sie auf der Homepage:

<http://service.uni-leipzig.de/pruefamt/mitarbeiter/seidel/>

Termine für die mündlichen Prüfungen der Westslawistik

1. *Sprachwissenschaft* (Prof. Dr. D. Rytel-Schwarz/ Dr. Chr. Lüdtko/ Dr. J. Rudolph):
04./ 05.02.2013

2. *Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte* (Prof. Dr. W. F. Schwarz/ Dr. H.-Chr. Trepte):
06./ 07.02.2013

Persönliche Vorsprache beim Prüfenden jeweils in der Sprechstunde bis *spätestens 11.01.2013* erforderlich.

Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen

ERASMUS-Studierenden wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in der Regel auf der Grundlage des European Credit Transfer System (ECTS) in Form von Kreditpunkten (Credit Points = CP) angerechnet. Die Kreditpunkte werden in Abhängigkeit vom Typ der Lehrveranstaltung und des angenommenen Arbeitsaufwandes für die Studierenden vergeben. Dabei gilt an der Philologischen Fakultät folgende einheitliche Regelung für Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS:

Grundstudium: Vorlesungen und Proseminare – 2 CP (ohne Leistungsschein);
4 CP (mit Leistungsschein)

Hauptstudium: Vorlesung – 2 CP; Hauptseminare – 3 CP (ohne Leistungsschein),
5 CP (mit Leistungsschein).

Übungen: bei vollem workload 4 CP

Die Vergabe von CP setzt eine Leistungsüberprüfung voraus, die u. U. auf Vereinbarung bzw. speziell nur für ERASMUS-Studierende erfolgt. Werden die dabei geforderten Leistungen bzw. Arbeitsformen nicht oder nicht in ausreichender Qualität erbracht, können keine CP vergeben werden. In der ‚Datenabschrift‘ (Transcript of Records) wird in diesem Falle die Note „ungenügend“ eingetragen. Im Falle der Vergabe von CP für erfolgreiche Teilnahme wird zusätzlich eine Note erteilt.

Der Fachschaftsrat Slavistik

Liebe SchlawistInnen!

Auch in diesem Semester stehen wir euch wieder mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen euch gern weiter, wenn ihr Probleme, Beschwerden oder Fragen zu allen Seiten des studentischen Lebens habt. Undurchsichtige Stundenpläne, Prüfungssorgen, zuviel Langeweile – all das ist ab sofort wieder vorbei!

Wir sind euer Fachschaftsrat (FSR) Slavistik/ Sorabistik, wir wurden, wie jedes Jahr, neu gewählt und vertreten euch in den verschiedenen Gremien der Universität Leipzig.

Ihr könnt euch schon jetzt auf jede Menge toller Aktionen freuen. Wir organisieren für euch die Schlawistikfahrt, Stammtische, Frühstücke, Vorträge und Diskussionen, zeigen slawische Filme und wollen euch auch in diesem Semester wieder einmal die legendäre SaMOVEar-Party präsentieren.

Augen auf in der Uni! Viele Plakate weisen regelmäßig auf unsere Aktionen und Projekte hin.

Über das Internet seid ihr stets mit den aktuellsten slawistischen Informationen versorgt. Auf unserer Homepage könnt ihr unseren Newsletter abonnieren und mehr über euer Studium, über uns und unsere Arbeit erfahren. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, uns während unserer Sprechzeiten oder bei den regelmäßig stattfindenden FSR-Sitzungen persönlich aufzusuchen. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Über Anregungen, kritische Bemerkungen und eure Hilfe (z. B. Partyorganisation, Plakate kleben, Flyer verteilen, usw.) würden wir uns sehr freuen.

Auf in ein neues Semester! Euer Fachschaftsrat Slavistik / Sorabistik!

GWZ, Beethovenstr. 15, Zimmer H 3, 4.10

Tel.: 0341/ 97 37 305

E-mail: fsr-slavistik@rz.uni-leipzig.de

Homepage: www.uni-leipzig.de/~fsrslav

LEHRVERANSTALTUNG ALLE STUDIENGÄNGE

Einführung in die slavischen Kulturstudien / Kulturstudien Ost(mittel)europas

Kulturstudien haben zum Ziel, eine *spezifische* Kultur verstehen zu lernen und dabei zu erfahren, wie das Verstehen fremder Kulturen *generell* vor sich geht. Zugleich kann das Verstehen einer *anderen* Kultur zu einem besseren Verständnis der *eigenen* führen. Wer dergestalt zwischen zwei Kulturen agiert und vermittelt, erwirbt neben Sprach- und Regionalkenntnissen interkulturelle wie interpersonelle Kompetenz, die in einer Vielzahl von Berufsfeldern nachgefragt wird. Den überwiegend slavischsprachigen Gesellschaften Ost(mittel)europas gemeinsam ist, dass sie derzeit Schauplatz der Rückgängigmachung des Experiments „Sozialismus“ wie zugleich Prozessen der Europäisierung und der Globalisierung ausgesetzt sind. Überdies lassen sich etliche großregionale historische Strukturaktoren ermitteln, welche die Kulturen dieser Geschichtsregion langfristig prägen. Integrale Bestandteile der Vorlesung sind die Vermittlung von Grundkenntnissen in Geographie, Geschichte, Gesellschaften, Sprachen, Religionen, Alphabeten, Transliterations- und Transkriptionssystemen u. a. der Region samt der entsprechenden Grundlagenliteratur, desgleichen die aktive Analyse ausgewählter Quellen in slavischen und nicht-slavischen Sprachen durch die Teilnehmer.

Lit.: Troebst, Stefan: *Kulturstudien Ostmitteleuropas. Aufsätze und Essays*. Frankfurt/M. 2006; Magocsi, Paul Robert: *Historical Atlas of Central Europe*. Seattle, WA, 2002; Franz, Norbert: *Einführung in die slavische Philologie. Geschichte, Inhalte, Methoden*. Darmstadt 1994; Franz, Norbert: *Lexikon der russischen Kultur*. Darmstadt 2002; Figes, Orlando: *Nataschas Tanz. Eine Kulturgeschichte Russlands*. Berlin 2011; Brandes, Detlef, Holm Sundhaussen, Stefan Troebst (Hrsg.): *Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts*. Wien, Köln, Weimar 2010; Stokes, Gale (ed.): *From Stalinism to Pluralism. A Documentary History of Eastern Europe since 1945*. New York, NY, Oxford, 2. Aufl 1996; Puttkamer, Joachim von: *Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert*. München 2010; Clewing, Konrad, Oliver Jens Schmitt (Hrsg.): *Geschichte Südosteuropas. Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart*. Regensburg 2011; Peter, Stefanie (Hrsg.): *Alphabet der polnischen Wunder. Ein Wörterbuch*. Frankfurt/M. 2007; Fried, István: *Gibt es ein literarisches (Ost-)Mitteleuropa?* Leipzig 2010; DaCosta Kaufmann, Thomas: *(Ost-)Mitteleuropa als Kunstgeschichtsregion?* Leipzig 2006; Troebst, Stefan, Agnieszka Gaşior, Manfred Sapper und Volker Weichsel (Hrsg.): *Gemeinsam einsam. Die Slawische Idee nach dem Panslawismus*. Berlin 2010 (= Themenheft von *Osteuropa* 59 [2009], H. 12); Cilauro, Santo, Tom Gleisner, Rob Sitch: *Molwanien – Land des schadhafte Lächelns*. München 2005; Batuman, Elif: *Die Besessenen. Abenteuer mit russischen Büchern und ihren Lesern*. Zürich, Berlin 2011; Kostova, Elizabeth: *Der Historiker*. Berlin 2005; Raabe, Katharian, Monika Sznajderman (Hrsg.): *Odessa Transfer. Nachrichten vom Schwarzen Meer*. Frankfurt/M. 2009; Möller, Steffen: *Viva Polonia. Als deutscher Gastarbeiter in Polen*. Frankfurt/M. 2008; Samerski, Stefan: *Die Renaissance der Nationalpatrone. Erinnerungskulturen in Ostmitteleuropas im 20./21. Jahrhundert*. Köln, Weimar, Wien 2007; Hann, Chris: *Postsozialismus. Transformationsprozesse in Europa und Asien aus ethnologischer Perspektive*. Frankfurt/M., New York, NY, 2002; Hann, Chris: *„Not the Horse We Wanted!“ Postsocialism, Neoliberalism, and Eurasia*. Münster 2006; Todorova, Maria (ed.): *Remembering Communism. Genres of Representation*. New York, NY, 2010; Todorova, Maria, Zsuzsa Gille (eds.): *Post-Communist Nostalgia*. New York, NY, Oxford 2010; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): *Die politischen Systeme Osteuropas*. Opladen 3. Aufl. 2009; Roth, Harald (Hrsg.): *Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas*. Köln, Weimar, Wien, 2. Aufl. 2009 (= Studienhandbuch Östliches Europa, 1); Bohn, Thomas M., Dietmar Neutatz (Hrsg.): *Geschichte des Russischen Reiches und der Sowjetunion*. Köln, Weimar, Wien, 2. Aufl. 2009 (= Studienhandbuch Östliches Europa, 2); Emeliantseva, Ekaterina, Arié Malz u. Daniel Ursprung: *Einführung in die Osteuropäische Geschichte*. Zürich 2008 (= utb, 8389); Tornow, Siegfried: *Was ist Osteuropa? Handbuch zur osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat*. Wiesbaden 2005; Deutsches Institut für Normung: *DIN 1460 (1982). Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen* (<http://www.slavistik.uni-oldenburg.de/download/Transliterationstabelle.pdf>).

V Mi 09.15-10.45 NSG, S 102 Troebst, Stefan

Geteilte Städte
S Mo 11.15-12.45 Beethovenstr. 15, H4 2.16 Höpken, Wolfgang
(Historisches Seminar)

Der fremde Blick: Die moderne Geschichte Ostmittel- und Südosteuropa im Spiegel externer Literaturen

Während die balkanischen Sujets von Lord Byron, Bram Stoker und Karl May auf literarischen Fiktionen beruhen, gründen andere namhafte Schriftsteller ihre in der Region spielenden Romane und anderen Literaturgattungen auf handfeste Regionalkenntnisse und/oder Quellenstudium. Dies gilt für die 1889 veröffentlichte Erzählung *Das Bombardement von Åbo* des späteren schweizerischen Literaturnobelpreisträgers Carl Spitteler ebenso wie für Robert Felix' (alias Felix Solterer) im nationalsozialistischen Deutschland publizierte Abenteuerromane, die im jugoslawischen Makedonien oder im rumänischen Bessarabien spielen (*Maryann erlebt Mazedonien*, 1935; *Die Fürstin von Bessarabien*, 1936), desgleichen für die Kriminalromane des Briten Erik Ambler aus seiner „antistalinistischen“ Phase, vor allem für *Judgment on Delchev* (dt. als *Der Fall Deltschev*) von 1951 und *The Schirmer Inheritance* (dt. als *Schirmers Erbschaft*) von 1953. Vergleichbare Nach-„Wende“-Werke sind Julian Barnes' Romanisierung des Prozesses gegen den langjährigen bulgarischen Partei und Staatschef Todor Živkov *The Porcupine* (dt. als *Das Stachelschwein*) von 1992, Tony Hawks böse Satire *Playing the Moldovans at Tennis* (dt. als *Matchball in Moldawien*) von 1997 oder Sibylle Lewitscharoffs nicht minder bissigen Bulgarien-Reiseroman *Apostoloff* von 2009. Einen Sonderfall stellt Elizabeth Kostovas Bestseller *The Historian* (dt. als *Der Historiker*) von dar, geht doch hier eine US-amerikanische Autorin tief ins balkanische Mittelalter zurück. Der zwischen Vorurteil und Sympathie oszillierende, zumeist jedoch sachkundige fremde Blick auf die Gesellschaften zwischen Ostsee und Ägäis soll anhand der genannten Beispiele sowie weiterer, noch aufzufindender literarischer Produkte analysiert werden.

Lit.: Arnold, Heinz Ludwig (Hrsg.): *Kindlers Literaturlexikon*. 18 Bde. Stuttgart 3. Aufl. 2009; Goldsworthy, Vesna: *Inventing Ruritania. The Imperialism of the Imagination*. New Haven, CT, London 1998; Orlinski, Wojciech: Ex oriente horror. Osteuropa-Stereotypen in der Populärkultur. In: *Transit. Europäische Revue* 31 (Sommer 2006), S. 132-152; Hürter, Johannes; Zarusky, Jürgen (Hrsg.): *Epos Zeitgeschichte. Romane des 20. Jahrhunderts in zeithistorischer Sicht. 10 Essays für den 100. Band*. München 2010; Schütz, Erhard, Wolfgang Hardtwig (Hrsg.): *Keiner kommt davon. Zeitgeschichte in der Literatur nach 1945*. Göttingen 2008; van Laak, Dirk (Hrsg.): *Literatur, die Geschichte schrieb*. Göttingen 2011; Vinaver, Vuk: *Pisci svedoci epohe 1914-1945*. Beograd 1978.

S Di 16.00-17.30 Global and European Studies Troebst, Stefan
Institute (GESI),
Emil-Fuchs-Str. 1, Raum 3.15

OSTSLAWISTIK/ RUSSISTIK/ RUSSISCH

GRUND-UND HAUPTSTUDIUM

Nationalismus und Territorialkonflikte im Zusammenbruch des Realsozialismus

Die gewalttätigen Auseinandersetzungen am Ende des Realsozialismus, vor allem in der Sowjetunion und in Jugoslawien, sind in den 1990er Jahren oft als „ethnische Konflikte“ gedeutet worden. Das hat sich als zumindest unzureichend erwiesen, die neuere Forschung betont die Rolle von mobilisierenden Mythen und Diskursen, „ethnischen Unternehmern“ und wirtschaftlichen Krisensituationen und schließt damit an die Erkenntnisse der modernen Nationalismustheorien an. Das Seminar führt in theoretische Grundlagen zur Analyse der postsozialistischen Territorialkonflikte ein. Auf dieser Basis sollen an Fallbeispielen politische und ökonomische Voraussetzungen und Charakteristika der nationalistischen Mobilisierungen herausgearbeitet und diskutiert werden.

S Fr 09.15-10.45 NSG, S 227 Zofka, Jan

Spezialkurs Russisch

Praktische russische Grammatik: Syntax

Studierende, die im Rahmen ihres Magisterstudiums diese Übung zu absolvieren haben, wenden sich bitte vor Semesterbeginn per Email an Herrn Dr. Petr Biskup: biskup@rz.uni-leipzig.de

Einführung in die russische Literatur und Kultur des 19. Jh.

Russische/ Ostslavische Kulturstudien

Geschichte der russischen Literatur des 19. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Lev Tolstoj

[entspricht: **Russische Literatur des 19. Jh.**]

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht Lev Tolstoj (1828-1910) als ein Künstler, dessen Darstellungsverfahren durch kompromisslose Selbstreflexion nachhaltige Prägung erfuhr. Stärker als bei anderen Autoren ist bei ihm eine unverbrüchliche Einheit zwischen Mensch und Künstler festzustellen, die schon zu Lebzeiten als Mythos angesehen wurde. Integriert in die gesamteuropäische Literatur seiner Zeit soll Tolstoj's Werk in seiner ganzen Breite vorgestellt werden. Dabei wird an einzelnen, oft auch weniger bekannten Texten sowohl eine Analyse des poetologischen Verfahrens, als auch eine Interpretation des Textganzen vorgenommen.

- Literatur: Viktor Šklovskij, Lev Tolstoj. Moskau 1963; - Käte Hamburger, Tolstoj, Gestalt und Problem. Göttingen 1963; - Ernest Simmons, Introduction to Tolstoj's Writings. Chicago – London 1968; - Boris Ejchenbaum, Lev Tolstoj. Leningrad 1974.

V Mo 19.15-20.45 Beethovenstr. 15, HS 20.10 Harreß, Birgit

Geschichte der russischen Literatur und Kultur des 19. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Tolstoj's Romanepos "Vojna i mir" (Krieg und Frieden, 1869)

[entspricht: **Analyse und Interpretation literarischer Texte**]

Das Ziel des Seminars besteht darin, das Romanepos „Vojna i mir“ gemeinsam im Plenum zu interpretieren. Dabei wird sich jede Sitzung einer besonderen Textkomponente zuwenden, die von einem/ einer oder mehreren Teilnehmenden vorzubereiten sind. Die aktive Mitgestaltung der betreffenden Sitzung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

- Literatur: Sergej Bočarov: Roman L. N. Tolstogo „Vojna i mir“, Moskau 1963. – Bogdan Kandilev: Roman-èpopeja L. N. Tolstogo „Vojna i mir“, Moskau 1967. – Reginald F. Christian: Tolstoj's „War and Peace“, Oxford 1962. – Bodo Zelinsky: Lev Tolstoj. Vojna i mir – Krieg und Frieden. In: Ders.: Der russische Roman. Köln 2007.

S Mo 11.15-12.45 HS 1 Harreß, Birgit

Geschichte der russischen Literatur des 18./19./20. Jh.

Einführung in die ostslavische Literaturwissenschaft

Einführung in die slawische Literaturwissenschaft

[entspricht: **Einführung in die slawische Literaturwissenschaft**]

Das Konzept der Vorlesung und Übung besteht darin, Studierende in das Verstehen literarischer Texte einzuführen. Am Beispiel ausgewählter Texte werden die verschiedenen Ebenen gezeigt, die das Wesen einer fiktiven Welt ausmachen. Dabei sind sämtliche Gattungen vertreten, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der formalen Konzeption von Situationen zu veranschaulichen.

- Literatur: wird in der Lehrveranstaltung genannt

V Do 19.15-20.45 Beethovenstr. 15, HS 20.10 Harreß, Birgit

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Das Kolloquium richtet sich einerseits an Examenskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en, die hier ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen und diskutieren wollen, andererseits an alle literaturwissenschaftlich Interessierten, die in einem kleinen Kreis Texte über Ästhetik und Poetik erörtern möchten.

Ko Do 15.15-16.45 Beethovenstr. 15, H4 4.06 Harreß, Birgit

Tutorium Russisch: Wissenschaftliches Arbeiten

Tu Mo 15.15-16.45 NSG, S 211 Lange, Anja

HAUPTSTUDIUM

Synchrone Sprachwissenschaft: Erheben und Auswerten sprachlicher Daten

[entspricht „Erheben und Auswerten sprachlicher Daten“ der neuen Studiengänge]

Methoden und Techniken der Erhebung und Auswertung empirischer Daten: Neben der Vermittlung fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Datenerhebung werden aktuelle Beispiele der empirischen Sprachforschung vorgestellt und in Hinblick auf ihre methodologischen Stärken und Schwächen diskutiert.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 11.15-12.45 NSG, S 222 Biskup, Petr

Diachrone Sprachwissenschaft: Einführung in das Altkirchenslawische

[entspricht dem S „Altkirchenslawisch“ der neuen Studiengänge]

Grundwissen zum Altkirchenslawischen, Überblick über die Grammatik, Lektüre und Analyse von Texten.

- Literatur: N. H. Trunte: Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Zugleich eine Einführung in die slavische Philologie. Band 1: Altkirchenslawisch. Durchgesehener Nachdruck der 5., völlig neu bearbeiteten Auflage. München: Sagner, 2005. (= Slavistische Beiträge 264; Studienhilfen, Band 1)

- Seminarabschluss: Übersetzung ins Deutsche

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 17.15-18.45 NSG, S 104 Biskup, Petr

Grundkurs Weißrussisch II

[entspricht der Ü „Interkulturelle Kommunikation Weißrussisch 2“ der neuen Studiengänge]

Analyse und Übersetzung von Texten aus verschiedenen praxisrelevanten Themenbereichen. Eigenständige Präsentationen durch studentische Arbeitsgruppen.

- Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs Weißrussisch I

- Abschluss: Übersetzung ins Deutsche

S/Ü Do 09.15-10.45 NSG, S 425 Hurtig, Claudia

Ostslawische/ Russische Literatur des 20./21.Jh.

[entspricht: Ostslawische/ Russische Literatur des 20./21.Jh.]

Die als epochengeschichtliche Übersicht angelegte Vorlesung behandelt maßgebliche Entwicklungstendenzen russischer bzw. sowjetischer Literatur des 20. Jahrhunderts unter Berücksichtigung ihrer Spaltung in unterschiedlich begründete Kommunikationssysteme und bietet einen Ausblick auf neueste literarische Trends. Ästhetisch-poetologische und funktionale Paradigmenwechsel wie auch Gattungs- und Themenschwerpunkte werden anhand repräsentativer Werke verdeutlicht.

- Literatur: С.И.Кормилов/ Отв. ред., История русской литературы XX века (20-90-е годы). Москва 1998 URL:

http://www.gumer.info/bibliotek_Buks/Literat/Korm/index.php; M.Slonim, Die Sowjetliteratur. Stuttgart 1972; R.Lauer,

Geschichte der russischen Literatur. München 2000; K. Städtke (Hg.), Russische Literaturgeschichte. Stuttgart/ Weimar 2002.

Weitere Hinweise zu Semesterbeginn.

V Mo 09.15-10.45 HS 20 Beyer, Barbara

Analyse und Interpretation literarischer Texte

[entspricht: Analyse und Interpretation literarischer Texte]

Die Übung dient der Anwendung grundlegender Techniken der Literaturanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Puškins *Mocart i Sal'eri*, Karamzins *Bednaja Liza* und Tjutčevs *Silentium!* genretypische Eigenschaften herauszuarbeiten und die jeweiligen Inhalte der literarischen Werke gemeinsam zu analysieren und zu kontextualisieren. Zudem werden die Teilnehmer_innen mit Interpretationsansätzen vertraut gemacht, die in einer schriftlichen Hausarbeit angewandt werden können.

- Literatur: Die Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Ü Di 13.15-14.45 NSG, S 122 Menzel, Nadine

Analyse und Interpretation literarischer Texte

[entspricht: Analyse und Interpretation literarischer Texte]

Im Rahmen der Übung sollen die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Literaturwissenschaftlichen Analyse vertraut gemacht werden. Arbeitsgrundlage sind mit Tjutčevs *Silentium!* Gogol's *Revizor* (*Der Revisor*) sowie Tolstojs *Smert' Ivana Il'iča* (*Der Tod des Ivan Il'ič*) prominente Texte aller drei literarischer „Naturformen“ (Lyrik, Dramatik, Epik), die nach wie vor Gelegenheit zu vielerlei Interpretationsansätzen bieten.

- Literatur: Harreß, Birgit: Fedor Tjutčev. *Silentium!* In: Zelinsky, Bodo: Die russische Lyrik. Köln 2002. - Kayser, Wolfgang: Das sprachliche Kunstwerk. Eine Einführung in die Literaturwissenschaft. 20. Aufl. Tübingen/ Basel 1992. - Zelinsky, Bodo: Nikolaj Gogol': *Revizor* (*Der Revisor*). In: Ders.: Das russische Drama. Köln (ersch. 2011). - Harreß, Birgit: Das Ablegen der Seelenmaske als poetologisches Prinzip: Lev Tolstojs Novelle „*Smert' Ivana Il'iča*“ (*Der Tod des Ivan Il'ič*). In: Harreß/ Herlth/ Lauhus: Die Lust an der Maske. Festschrift für Bodo Zelinsky. Frankfurt 2006.

Ü Mo 09.15-10.45 NSG, S 112

Strauch, Christian-Daniel

Fachdidaktik

Blockpraktikum Russisch für Lehramtsanwärter (Mittelschule/ Gymnasium)

Im Blockpraktikum werden gezielte Unterrichtsbeobachtungen von eigenen Lehrproben begleitet. Der beobachtete und selbst gehaltene Unterricht soll im Praktikumsbericht reflektiert werden. Voraussetzung für die Zulassung zum Blockpraktikum sind die erfolgreich absolvierten schulpraktischen Übungen.

- Anforderung an PraktikantInnen: Auskunft in spezieller Praktikumsbroschüre: <http://www.uni-leipzig.de/zls/>

Ü 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit

Mehlhorn, Grit

(Ende Februar – Ende März 2013)

Doktoranden der slavistischen Sprachlehr- und -lernforschung

Forschungskolloquium Empirische Sprachdidaktik Leipzig

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an DoktorandInnen, die in der empirischen Sprachdidaktik promovieren wollen. Es ist sprachenübergreifend und deckt sowohl die slawischen und romanischen Sprachen als auch Englisch sowie Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache ab. Ziel dieses Kolloquiums, das gemeinsam von den fünf FachdidaktikerInnen der Philologischen Fakultät angeboten wird, ist es, einen Überblick über Forschungsmethoden in der Sprachdidaktik und Sprachlehrforschung zu geben und dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsarbeiten zu bieten.

Ko Mi 11.15-12.45
14-tägl.

Beethovenstr. 15, H5 4.16

Schramm, Karen
Schlüter, Norbert
Neveling Christiane
Mehlhorn, Grit

Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik

Für Erasmus-Studierende sind nach Absprache mit den Lehrkräften alle Lehrveranstaltungen des Vorlesungsverzeichnisses für die neuen Studiengänge (**Bachelor Kernfach und Lehramt, Master, Wahlfach, Wahlbereich**) geöffnet.

Kolloquium/ Projektarbeit für Examenskandidaten und Doktoranden: Laufende Arbeiten und Projekte zur westslawistischen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturgeschichte

Die Lehrveranstaltung dient der Diskussion der von den Teilnehmenden gegenwärtig bearbeiteten Forschungsthemen und damit verbundener literatur-, sprach- und kulturtheoretischer Aspekte (Forschungsstand, inhaltliche und methodologische Kritik, bisherige Resultate eigener Forschung). Kritik und Anregungen aus der Gruppe begleiten die eigene Arbeit.

- **Pflichtveranstaltung für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (Abschlussarbeiten) bei Prof. Schwarz, Prof. Rytel-Schwarz und Dr. Trepte. Verbindlich für *interFaces*-Teilnehmer. Offen für Graduiertenstudium**

- Literaturhinweise im Kolloquium

Ko	Mi	15.15-16.45	Beethovenstr. 15, H5 4.16	Schwarz, Wolfgang F./ Rytel-Schwarz, Danuta/ Trepte, Hans-Christian
----	----	-------------	---------------------------	---

Lehramts- und Slawistikstudierende der alten und neuen Studiengänge

DaF für Slawisten

Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, aber auch an andere Slawistikstudierende, die im Rahmen ihres Aufenthaltes im Zielsprachenland (GUS, Polen, Tschechische Republik) Deutsch als Fremdsprache unterrichten möchten. Im Kurs werden typische Lernschwierigkeiten russischer, polnischer und tschechischer Deutschlerner thematisiert. Fokussiert wird die Vermittlung sprachlicher Bereiche, in denen Muttersprachler besonders nützlich sein können: Aussprache, Konversation und interkulturelle Landeskunde. Des Weiteren werden Materialien und Internetressourcen vorgestellt, die für die Unterrichtsvorbereitung genutzt werden können. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09.2012 bei mehlhorn@rz.uni-leipzig.de an.

Ü	12.10.	13.00-18.00 Uhr	Beethovenstr. 15, H5 4.16	Mehlhorn, Grit
	13.10.	10.00-15.00 Uhr	Beethovenstr. 15, H5 4.16	Mehlhorn, Grit